

Sprachförderkonzept der GS Lüne Ausblick Schuljahr 2018/19

Allgemein		Bemerkungen
Schule (Name, Adresse)	GS Lüne Am Domänenhof 9 21337 Lüneburg	
Schulleitung	Stellvertr. Schulleitung: Frau von Wolff	
Schulform	Grundschule	
Schulnummer	34757	
E-Mail	info@gs-luene-lueneburg.de	
Telefonnummer	04131 / 309-7550	
Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	299 (Stand 1.11.17)	
... davon die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen ¹	35	
Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Herkunftssprache nicht alphabetisiert sind	31	
Welche Erstsprachen - neben Deutsch – existieren an der Schule?	Arabisch, Kurdisch, Griechisch, Russisch, Syrisch, Serbisch, Multani, Spanisch, Türkisch, Vietnamesisch, Englisch, Farsi, Urdu, Hindi, Sudanesisch-Arabisch	

¹ Dieses Kriterium ist erfüllt, sofern eine erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht nur mit Hilfe additiver Sprachfördermaßnahmen möglich ist.

Durchgängige Sprachbildung		
<p>Welche Organisationsformen schulischer Sprachförderung wollen Sie anbieten? (Förderkurse DaZ, besondere Sprachförderkonzepte, Sprachlernklasse, Förderunterricht, Anschlussförderung, Kombination aus...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderkurse DaZ • Förderunterricht DaZ 	
<p>Wie sieht die Verzahnung additiver und integrativer Sprachfördermaßnahmen aus? (ggf. auch als Grafik)</p>	<p><u>Integrative Sprachfördermaßnahmen</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Binnendifferenzierung ○ Helfersystem (Lern-/ Tandempartner) ○ kooperative Lernformen ○ Visualisierung : gleiche Symbole für Arbeitsformen in Klasse 1-4 <p><u>Additive Sprachfördermaßnahmen</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachförderband für die Jahrgangsstufe 1/2 Montag, Mittwoch, Donnerstag in der 1. Stunde ○ angestrebt : Sprachförderband für die Jahrgangsstufe 3/4 möglichst in der 2. Stunde, ggf. auch in der 6. Stunde 	<p>Siehe Anhang : kooperatives Lernen</p> <p>Die Gruppengröße sollte 4 Schüler*innen nicht übersteigen.</p> <p>Um einen möglichst effektiven Sprachförderunterricht zu erteilen, ist es wünschenswert, dass der Sprachförderunterricht für jedes Sprachförderband in einer Hand ist und die Kleingruppen immer von denselben Lehrkräften gefördert werden.</p>
<p>Wie gestalten Sie die Übergänge von der Teilnahme an einer Sprachfördermaßnahme zur Teilnahme am Unterricht der Regelklasse? (hier: Begleitung der Schülerinnen und Schüler)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informell : regelmäßiger Austausch mit den Klassenlehrern • Schriftliche Rückmeldung über den aktuellen Lernstand in Form von individuellen Beobachtungsbögen 5 x pro Schuljahr >> Ergänzung zur DiL 	<p>Als methodische Grundlage für die Durchführung der Fördermaßnahmen dienen die</p> <p>Curricularen Vorgaben für den Unterricht DaZ (2016), die „Handreichung DaZ“ (5/2017) sowie der RdErl. d. MK v. 1.7.2014</p> <p>Die verbindliche und regelmäßige Teilnahme der Schüler*innen an dem Sprachförderband wird über den vorgesehenen Zeitraum gesichert.</p>

Durchgängige Sprachbildung		
		<p>Der Lernfortschritt wird in regelmäßigen Abständen überprüft und protokolliert.</p> <p>(DiL + individueller Beobachtungsbogen in Anlehnung an den gemeinsamen Europ. Referenzrahmen)</p>
<p>Nach welchen Kriterien werden die Schülerinnen und Schüler den Formen schulischer Sprachförderung zugewiesen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung durch den Klassenlehrer (unter Einbeziehung der Informationen aus der Schülerakte) • Vorstellung bei einer DaZ-Fachkraft , dann Diagnostik der Lernausgangslage mit Hilfe des „Sprachstands Bogens für zugewanderte Kinder zur sprachlichen Entwicklung“ (in Anlage aus ‚Wir verstehen uns gut.‘) oder des Beobachtungsbogens (aus Niveaubeschreibungen – DaZ für die Primarstufe) • Einteilung in die entsprechende DaZ-Lerngruppe durch die DaZ-Fachkraft 	<p>Siehe Anhang</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bei Bedarf: Einzelbeobachtung zur Sprachproduktion und Sprachrezeption anhand der Bildvorlage „Supermarkt“
<p>Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfolgt in Form von...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • im vorschulischen Bereich in Form eines Portfolios : „Der Sprachenpass“ • eines Sprachenportfolios in der GS Lüne • eines individuellen Beobachtungsbogens in Anlehnung an den gemeinsamen Europ. Referenzrahmen (siehe Anhang) 	<p>Siehe Anhang :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachenpass ➤ Sprachportfolio (Das kann ich jetzt) ➤ = Selbsteinschätzung ➤ Beobachtungsbögen
<p>Wie und wo wird durchgängige Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern berücksichtigt? (Leitfaden...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft als Sprachvorbild • Unterstützung/ Arbeitsorganisation durch Visualisierung (Symbole) • Binnendifferenzierung 	<p>Siehe Anhang :</p> <p>Symbolkarten „Arbeitsformen“</p>
<p>Ansprechperson Durchgängige Sprachbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Thomsen (vorschulischer Bereich: Koordination Zusammenarbeit mit den Kindergärten während des Brückenjahrs) 	

Durchgängige Sprachbildung		
	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Rodewald (DaZ in der Schule) 	
<p>In der Sprachförderung tätige Lehr- und Fachkräfte und deren diesbezügliche Qualifikationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • K. Rodewald : Abschluss des Teilstudienganges DaZ an der Universität Lüneburg, insgesamt 3jährige Erfahrungen DaF/ DaZ im Primarbereich durch Auslandstätigkeit (1 Jahr deutsch-französischer Kindergarten in Paris, 2 Jahre deutsche Schule in Mexiko), Fortbildungen im DaZ-Bereich • K. Lilienthal derzeit in der Fortbildung DaZ • M. Zoder : DaZ-Fortbildungen 	
<p>Material-/Lehrwerke-/ Literaturliste</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Mediennutzung, um einen häufigen Methodenwechsel und somit ein Lernen über verschiedene (Sinnes-)Kanäle zu ermöglichen : • Audio: Ting-Stifte mit entsprechenden Büchern • Computer (Lernprogramme) / auch Online-Übungen , z.B. „Die Deutschprofis A1“ (http://www.klett-sprachen.de/die-deutschprofis/r-388/461#reiter=mediathek&dl_niveau_str=A1&dl_kategorie=2) • Visuell :Bildmaterial/Bildkarten (oft privat erstellt) bzw. Wimmelbücher sowie Bildkarten aus dem Fremdsprachunterricht • Taktil : zu verschiedenen Themen wird auch handelnd gearbeitet (z.B. Eigenschaften erfühlen und beschreiben>> Adjektive) 	<p>Siehe Anhang</p>
<p>Wie viele Lehrerstunden werden für die Umsetzung des vorliegenden Sprachförderkonzepts benötigt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 42 Lehrerstunden: 2x Förderkurs DaZ à 6 Std. 6x Förderunterricht DaZ à 5 Std. 	

Durchgängige Sprachbildung		
Wie viele Lehrerstunden standen für die Förderung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft bisher zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> 18 Lehrerstunden (1. HJ im Schuljahr 2017/18) 	

Interkulturelle Schulentwicklung		Bemerkungen																		
<p>Wie bildet sich die Interkulturelle Schulentwicklung im Schulprogramm ab?</p> <ul style="list-style-type: none"> Leitbild, Verankerung in den SAPs, Wert der Mehrsprachigkeit, Herkunftssprachlicher Unterricht, Verankerung im Ganzttag, Projekte, AGs Willkommenskultur, Patenschaften, Aufnahmegespräch, mein erster Schultag... 	<ul style="list-style-type: none"> Förderkonzept GS Lüne Leitbild : In unserem Hause soll jeder Freude am Lernen und Lehren haben Im Unterricht gibt es häufig die Möglichkeit, auf Erfahrungen, Erlebnisse und interkulturelle Hintergründe der mehrsprachigen Mitschüler*innen einzugehen : <u>Fremdsprachunterricht</u> : Bezug auf Kinder, die eine andere Sprache sprechen <u>Religionsunterricht</u> : Weihnachten bzw. religiöse Feste in aller Welt <u>Deutschunterricht</u> : Gedichte (Parallelgedicht) schreiben // Umgang mit Sprache als Werkzeug <u>Musikunterricht</u>: Lieder und Tänze aus aller Welt; Instrumente aus anderen Ländern <u>Klassenrat/soziales Lernen</u> : Rechte von Kindern evt. Projektwoche „Kinder in aller Welt“ <p>Aktuelles Projekt im Bereich Schulsozialarbeit :</p> <p>Interkulturelles Kompetenztraining für Flüchtlingskinder</p>	<p>Siehe auch Entwicklungsziele der Grundschule Lüne :</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Aspekte</th> <th>Bezug zum Leitbild</th> <th>In Hinblick auf die Interkulturelle Schulentwicklung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wertschätzung</td> <td>Leitsatz 1 Leitsatz 2</td> <td>Willkommenskultur: informeller Austausch Workshop mit Paul O’Brien : Turning of tides (siehe unten) https://www.youtube.com/watch?v=gheEjcxKIQU</td> </tr> <tr> <td>Informationsfluss</td> <td>Leitsatz 2 Leitsatz 4</td> <td>Elternarbeit ggf. mit Dolmetscher bzw. unter Einbeziehung der Sozialpädagogin</td> </tr> <tr> <td>Schulgestaltung/ Räumliche Ausstattung</td> <td>Leitsatz 1</td> <td>Einrichtung von DaZ-Räumen/ Material / mediale Ausstattung</td> </tr> <tr> <td>Qualitäts-sicherung</td> <td>Leitsatz 1 Leitsatz 3</td> <td>Evaluation alle 2 Jahre: Beobachtungsbögen</td> </tr> <tr> <td>Musikalische Grundschule</td> <td>Leitsatz 1</td> <td>Titel der Schulhymne : Wir sind eine Schule für alle“ (spricht für sich) Einbindung von Musik aus den Herkunftsländern zur Würdigung, zur sozial-</td> </tr> </tbody> </table>	Aspekte	Bezug zum Leitbild	In Hinblick auf die Interkulturelle Schulentwicklung	Wertschätzung	Leitsatz 1 Leitsatz 2	Willkommenskultur: informeller Austausch Workshop mit Paul O’Brien : Turning of tides (siehe unten) https://www.youtube.com/watch?v=gheEjcxKIQU	Informationsfluss	Leitsatz 2 Leitsatz 4	Elternarbeit ggf. mit Dolmetscher bzw. unter Einbeziehung der Sozialpädagogin	Schulgestaltung/ Räumliche Ausstattung	Leitsatz 1	Einrichtung von DaZ-Räumen/ Material / mediale Ausstattung	Qualitäts-sicherung	Leitsatz 1 Leitsatz 3	Evaluation alle 2 Jahre: Beobachtungsbögen	Musikalische Grundschule	Leitsatz 1	Titel der Schulhymne : Wir sind eine Schule für alle“ (spricht für sich) Einbindung von Musik aus den Herkunftsländern zur Würdigung, zur sozial-
Aspekte	Bezug zum Leitbild	In Hinblick auf die Interkulturelle Schulentwicklung																		
Wertschätzung	Leitsatz 1 Leitsatz 2	Willkommenskultur: informeller Austausch Workshop mit Paul O’Brien : Turning of tides (siehe unten) https://www.youtube.com/watch?v=gheEjcxKIQU																		
Informationsfluss	Leitsatz 2 Leitsatz 4	Elternarbeit ggf. mit Dolmetscher bzw. unter Einbeziehung der Sozialpädagogin																		
Schulgestaltung/ Räumliche Ausstattung	Leitsatz 1	Einrichtung von DaZ-Räumen/ Material / mediale Ausstattung																		
Qualitäts-sicherung	Leitsatz 1 Leitsatz 3	Evaluation alle 2 Jahre: Beobachtungsbögen																		
Musikalische Grundschule	Leitsatz 1	Titel der Schulhymne : Wir sind eine Schule für alle“ (spricht für sich) Einbindung von Musik aus den Herkunftsländern zur Würdigung, zur sozial-																		

Interkulturelle Schulentwicklung			Bemerkungen	
	<p>an Grundschulen</p> <p>Das Training ist konzipiert für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder als Tandempartner, im Alter von 6-10 Jahren.</p> <p>Das Training gliedert sich in unterschiedliche Einheiten, welche speziell auf die Bedürfnisse der Flüchtlingskinder angepasst sind. Somit leistet das Interkulturelle Kompetenztraining für Flüchtlingskinder einen Beitrag zur Integration und wirkt fördernd auf den interkulturellen Austausch und die Kontaktaufnahme.</p> <p>Innerhalb der einzelnen Themenblöcke/ Unterrichtseinheiten findet eine Förderung der Sozialen Kompetenzen statt, welche speziell auf die Bedürfnislage der Zielgruppe abgestimmt ist.</p> <p>Themen sind das gegenseitige Kennenlernen, die eigene Identität und das „Wir“, die Kompetenz Freunde zu gewinnen und auf Menschen zuzugehen, Gefühle ausdrücken und erkennen, Herausarbeiten individueller Ressourcen und die kulturelle Vielfalt.</p> <p>Innerhalb des Trainings werden unterschiedliche Didaktiken und Methoden verwendet. Es finden Interaktionsspiele statt und es wird spielerisch z.B. mit Pantomime gearbeitet, kreativ zeichnerisch oder mit musikalischen Elementen.</p> <p>Die Themenblöcke</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kennenlernen im Fokus 2. ICH - WIR 3. Gefühle (Erkennen und Ausdrücken), Ressourcen 4. Freunde finden und auf Menschen zugehen als wichtige soziale Kompetenz 			<p>emotionalen Stärkung sowie rhythmische Übungen zur Unterstützung des sprachlichen Lernens</p> <p>Paul O'Brien : Turning of tides</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=gheEjcxKlQU</p> <p>Veröffentlicht am 26.04.2016</p> <p>Dies ist ein no-budget Projekt von Paul O'Brien in Verbindung mit der Grundschule Lüne unter der Leitung von Stefan Pleß.</p> <p>Es geht in diesem Song nicht um politische Einstellungen oder die Frage, ob unser Land in der Flüchtlingsfrage immer alles richtig macht; sondern um den empathischen Blick auf die Menschen, die schon da sind, einen langen Leidensweg hinter sich haben und unser Mitgefühl verdient haben.</p> <p>Text, Musik, Gesang: Paul O'Brien</p> <p>Keyboard: Stefan Pleß</p> <p>Percussion: Stefan Hagen</p> <p>Ton: Stefan Hagen.</p> <p>Chor: SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen der Grundschule Lüne</p>

Interkulturelle Schulentwicklung		Bemerkungen
	5. Kulturelle Vielfalt	
Wie werden die Eltern und/oder Erziehungsberechtigten mit eingebunden?	<ul style="list-style-type: none"> • Informell : es finden Gespräche mit der Klassenlehrkraft, der Sozialpädagogin, ggf. mit Hilfe einer muttersprachl. Übersetzerin statt • Elternsprechtage auch im Daz-Bereich (DiL + individuellen Beobachtungsbogens in Anlehnung an den gemeinsamen Europ. Referenzrahmen) • Rückmeldung über Portfolios 	
Mit welchen außerschulischen Partnern wird kooperiert?	<ul style="list-style-type: none"> • Albatros • Ggf. private Dolmetscher • DaZ-Netzwerk • Willkommensinitiative 	
Werden die Beratungs- und Unterstützungsangebote der NLSchB genutzt? (SpBZ, IKB-Fachberatung, SEB, FBUQ....)	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an DaZ-Netzwerktreffen • Information und Gebrauch der Materialien über die NiBis -Seite 	
Welche Fortbildungen/SCHILF sind in Planung und/oder wurden bereits durchgeführt?	<ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Lehrkräfte haben bisher an folgenden Fortbildungen teilgenommen: • K. Lilienthal : Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule - Modul 1 Zweitspracherwerb (DaZ/L2): Zielsetzungen, Kompetenzbereiche, Inhalte Methoden (am 18.04.2016) • K. Lilienthal : Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule - Modul 2: Von der Sprachstandsbeobachtung/ -diagnose zur Förderplanung (am 26.05.2016) • K. Rodewald : Alphabetisierung (und Zweitschifterweb) in Sprachlernklassen (15.3.2016) • K. Rodewald : DaZ- und Fremdsprachenunterricht 	Im Rahmen des schuleigenen Fortbildungskonzeptes werden die Inhalte der Fortbildungen bei den jeweiligen Fachkonferenzen multipliziert.

Interkulturelle Schulentwicklung		Bemerkungen
	<p>Übung macht den Meister - Aktivierende Ideen zum Wiederholen und Vertiefen von Grammatik (4.5.2017)</p> <ul style="list-style-type: none"> • K. Rodewald : „Phonetik und Hörverstehen“ (14.2.2018) 	
<p>Wer übernimmt die zentrale Koordination? (Fachgruppe DaZ / Arbeitsgemeinschaft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Rodewald/ Fachgruppe DaZ 	<p>Arbeitspläne werden derzeit erarbeitet</p>